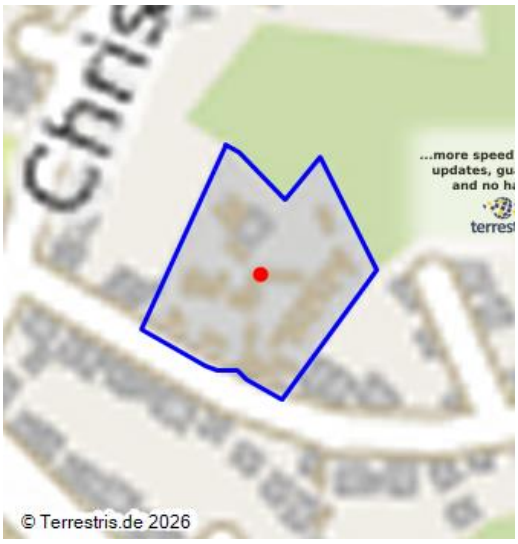
Friedhof in Holzlar

Schlagwörter: Friedhof, Grab, Vogel (Wirbeltier), Bedecktsamer
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Bonn
Kreis(e): Bonn
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Eine weite Aufnahme des Friedhofes in Bonn-Holzlar (2020), zu erkennen sind mehrere Gräber, Bäume, Wege und Wiesen.
Fotograf/Urheber: Monika Hachtel



Zwischen Straße und Waldrand liegt sehr idyllisch am Hang der 0,67 Hektar große Friedhof in Holzlar. Vom Eingangstor aus führen Wege strahlenartig den Hang hinauf zu den Gräbern und der Trauerhalle im linken oberen Bereich. Das Gelände ist teilweise terrassenartig angelegt, um einen bequemeren Zugang zu den Gräbern zu ermöglichen.

Kulturhistorisches

Die Gemeinde gehörte jahrhundertelang zum Amt Blankenberg und damit zum Herzogtum Berg. Das Amt wurde nach der napoleonischen Zeit auch wieder dem Großherzogtum Berg angegliedert, das daraufhin im Jahre 1815 Preußen zugeschlagen wurde. Bis 1956 bestatteten die Holzlarer*innen ihre Angehörigen in Stieldorf, Pützchen und Hangelar. Eine Belegung des Friedhofs Holzlar erfolgte ab 1956,1975 ging er in das Eigentum der Stadt Bonn über. Der Friedhof steht nicht unter Denkmalschutz.

Naturkundliches

Ein Viertel des Holzlarer Friedhofes bedeckt Rasen, Gehölze machen mit circa 780 Quadratmeter knapp 12 Prozent der Gesamtfläche aus, darunter einige schöne alte Laubbäume in lichterem Bestand. Durch den direkten Anschluss an naturnahen Laubwald ist die Begräbnisstätte recht vogelreich: Spechte sind zu hören und das Vorkommen von Waldkäuzen und Kleibern ist wahrscheinlich. Im hinteren Teil steigt das Gelände in Terrassen an, der dortige Südhang ist interessant für Bienen und Pflanzen, die magere Böden benötigen, etwa das Echte Johanniskraut, Gewöhnliches Ferkelkraut und die Kleine Braunelle, die gern von Hummeln besucht wird. Botanisches Augenmerk sollte man auch auf die Mauern richten, auf denen sogenannte Mauerfugengesellschaften siedeln, wenn man sie nicht wegkratzt. So kommt auf dem Holzlarer Friedhof die Mauerraute vor, ein kleiner Farn mit ungewöhnlichen Blättern.

Insgesamt beherbergt der Holzlarer Friedhof mindestens 103 Pflanzenarten, darunter viele hübsche Frühjahrsblüher, die das größere Lichtangebot im Frühjahr vor dem Blattaustrieb der Bäume nutzen und nur von Anfang März bis Ende April sichtbar sind. In dieser Gruppe finden sich sowohl heimische Arten wie Buschwindröschen, Scharbockskraut und Waldveilchen als auch verwilderte Gartenpflanzen, zum Beispiel das Balkan-Buschwindröschen mit dem klangvollen wissenschaftlichen Namen

Anemone blanda. Verwilderte Schneeglöckchen, diverse Blausterne, Narzissen, Krokusse und Primeln gehören zu den sogenannten Stinsenpflanzen, die ab dem 16. Jahrhundert auf Landsitzen sowie rund um Schlösser und Landhäuser gepflanzt wurden und noch heute an alte Parks, historische Gärten oder auch Friedhöfe gebunden und so auch auf dem Holzlarer Friedhof zuhause sind.

(Monika Hachtel und Peter Tröltzsch, Biologische Station Bonn / Rhein-Erft; Claudia Feldhaus, Bundesstadt Bonn, 2023)

Internet
www.bonn.de: Friedhof Holzlar (abgerufen 25.11.2024)

Literatur

Feldhaus, Claudia (2015): Schweigende Oasen. Friedhöfe und Gedenkstätten in Bonn. Bonn. Online verfügbar: www.bonn.de , abgerufen am 07.11.2024

Heuer, T.; Petry, H. (2020): Flora und Vegetation ausgewählter Friedhöfe der Stadt Bonn im Hinblick auf den Arten- und Biotopschutz. gemeinsame Masterarbeit Univ. Bonn. Bonn.

Friedhof in Holzlar

Schlagwörter: Friedhof, Grab, Vogel (Wirbeltier), Bedecktsamer
Straße / Hausnummer: Weinheimstr.
Ort: 53229 Bonn - Holzlar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Vor Ort Dokumentation
Historischer Zeitraum: Beginn 1956
Koordinate WGS84: 50° 44 34,74 N: 7° 10 53,95 O / 50,74298°N: 7,18165°O
Koordinate UTM: 32.371.708,02 m: 5.622.820,92 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.583.449,16 m: 5.623.721,13 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Monika Hachtel, Peter Tröltzsch, Claudia Feldhaus (2023), „Friedhof in Holzlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-354160 (Abgerufen: 20. November 2026)

Copyright © **LVR**